

Priester Sergij, Köln

## LIEBE BRÜDER UND SCHWESTERN!

Ich bin Geistlicher der U.O.C und ich habe meinen Dienst in Köln., bis jetzt war ich in Kiew, aber aufgrund der Situation bin ich jetzt bei Ihnen und kümmere mich um die geistliche Betreuung unserer Ukrainer. Im Namen unserer U.O.C und unserer treuen Unterstützer und in meinem eigenen Namen wende ich mich an Sie alle, an die Staatsoberhäupter der europäischen Länder, an all ihre Nationen, an all die internationalen Organisationen, die unabhängig von ihren politischen und religiösen Ansichten eine helfende Hand reichen, um unserer Ukraine, den Streitkräften und all jenen zu helfen, die unabhängig von ihren religiösen Überzeugungen Hilfe benötigen. In dem Moment, in dem ein Mensch Hilfe braucht, wird jeder zum Nächsten, ohne Unterschied des Glaubens oder der Nationalität. Gutes zu tun ist die Pflicht eines Christen und eines gewöhnlichen Menschen. Die Nächstenliebe ist die Grundlage des Christentums und des menschlichen Lebens. Wer in der Lage ist, nicht nur für sich selbst komfortable Bedingungen zu schaffen, sondern auch für andere zu sorgen, ist ein kluger Mensch. Die Liebe zu Gott und zum Nächsten ist die Grundlage aller Gebote, und an ihr wird unser geistiges Niveau gemessen und unser Christsein gerechtfertigt. Der Krieg hat unsere Ukraine heimgesucht, und wir sehen, wie viel Schmerz, Bitterkeit, Einsamkeit und Tod er verursacht. Hat unsere europäische Ukraine das verdient? Verdient es unser Volk, mit ausgestreckten Händen dazustehen? Das Schreckliche ist, dass viele die Augen vor den Mächenschaften der Aggressoren verschließen, Kinder, junge Männer, unschuldige Menschen sterben. Ein normaler Mensch würde sich niemals an dem Wahnsinn der globalen Skala beteiligen. Viele unserer Landsleute sind gezwungen, ihre Heimat und ihre Angehörigen zu verlassen, um Schutz zu suchen und ihr Leben in europäischen Ländern zu gestalten. Unsere UOC ist eine der größten ihrer Art, und viele treue Mitglieder unserer Kirche sind nach Deutschland gekommen. Und jetzt brauchen sie mehr denn je unsere geistliche Betreuung. Leider können wir ihnen nicht helfen, weil wir keinen Platz für den Gottesdienst haben. Und heute nutze ich diese Gelegenheit, um allen christlichen Kirchen für ihre brüderliche Unterstützung zu danken. Und die Väter lehren uns, dass wir, wenn wir unseren Nächsten helfen, es für Christus tun, denn er war ein "Flüchtling", als er und seine Mutter vor Herodes nach Ägypten flohen. Ihre Hilfe wird für immer im Gedächtnis und in den Herzen des leidgeprüften ukrainischen Volkes bleiben. Möge der barmherzige Herr Sie alle hundertfach für Ihr gutes Herz belohnen.